

1. Internationale Waldkunstpfad Recherche, Darmstädter Forst

IMPRESSUM UND FAKTEN

PRESSESTIMMEN

Impressum

Symposium vom 05.08. – 23.08.2002
Ausstellung vom 24.08. – 08.09.2002

Veranstalter:

Verein für Internationale Waldkunst e.V., Darmstadt

Kuratorin und Konzeption: Ute Ritschel
Technische Leitung: Peter Fischer

Organisation:

Peter Fischer, Irene Jost-Göckel, Dorothee Kraus,
Joachim Kuhlmann, Dr. Lutz Müller-Alten, Roger Rigorth,
Ute Ritschel, Dr. Arnulf Rosenstock, Dr. Gotthard Scholz-
Curtius, Dr. Renate Ulmer

Filmdokumentation:

Andreas Honneth und Zentrum für Performance Studien (ZPS)

Katalog

Redaktion: Ute Ritschel

Mitarbeit:

Gotthard Scholz-Curtius, Lutz Müller-Alten, Christiane Dette

Gestaltung: Udo Kipper, Büro für Gestaltung, Darmstadt
www.kipper-gestaltung.de
E-mail: kontakt@kipper-gestaltung.de

Fotos: Horst Dieter Bürkle (101 Fotos), E-mail: hdbuerkle@aol.com
Ute Ritschel, Alexandra Zotzel (für Inga Pickel, 5 Fotos),
E-mail: zotzel@yahoo.com und Künstler

Übersetzung: Jeremy Gaines

Druck: Ph. Reinheimer GmbH Druckerei, Darmstadt

Die Texte auf den Katalogseiten stammen, soweit nicht
anderweitig gekennzeichnet von den KünstlerInnen
© 2002 beim Herausgeber, für die Fotos bei den Urhebern

Kontaktadresse:

Ute Ritschel, Löwensternweg 5, 64287 Darmstadt
Telefon (+49) 61 51-7146 12 Telefax (+49) 61 51-7146 50
E-mail: ute@ritschel.net

Mitgliederverwaltung, Verein für Internationale Waldkunst e.V.:
Peter Fischer, Nieder-Ramstädter-Str. 194, 64285 Darmstadt
GAPFischer@t-online.de, Homepage: www.waldkunst.com

ISBN 3-9808705-0-2

Herausgegeben und verlegt vom
Verein für Internationale Waldkunst e.V., Darmstadt
Aus Mitteln des Holzabsatzfonds gefördert.

Wir bedanken uns für die besondere Unterstützung bei:

der Schirmherrin Frau Ministerin Ruth Wagner
dem Landesbetrieb Hessen-Forst, Forstamt Darmstadt
und seinen Mitarbeitern
dem Verein Ludwigshöhe e.V.
der Firma Heinz Software GmbH
der Kreativwerkstatt
dem Büro für Städtepartnerschaften, Darmstadt
dem Darmstädter Lauftreff

Fakten zur »Waldkunstpfad-Recherche«, Darmstadt

Ort:

Forstrevier Böllenfalltor
zwischen Goetheteich und Ludwigshöhe

Zeit:

Symposium vom 05. – 23.08.2002
mit 17 Künstlerinnen und Künstlern aus 6 Ländern
7x USA, 2x Korea, 1x Peru, 1x Schottland, 1x Italien,
5x Deutschland

Ausstellung vom 24.08. – 08.09.2002
entlang des 2,6 km langen Waldkunstpfades mit:
12 Arbeiten bzw. Recherche-Projekten
7 Performances
1 Wald- und Wiesenessen

Besucherzahlen:

weit über 4000 Besucher während der Öffnungszeiten
14 Führungen, davon 7 im Programm (ca. 350 Personen)
449 Photos entstanden im »Blind Tower«, Luz Maria Bedoya
ca. 1500 Besucher auf dem Ludwigshöhenturm
ca. 170 Personen bei den 4 Performances von Inga Pickel

Drucksachen:

5300 Einladungen
1000 Lagepläne und Kurzbeschreibungen
1000 Kataloge

Presse:

3 Fernsehberichte (2x HR 3 und 1x RTL)
4 Hörfunkberichte (2x HR und 2x Radio Darmstadt)
14 Zeitungsberichte
dazu 6 Vorberichte von März bis Juni 2002

Als »innovatives Projekt« wertet Dagmar Metzger, zum
Beispiel, den neuen Waldkunstverein...

Darmstädter Echo
Freitag 16. August 2002

»Steckdosen an Bäumen –
Die Waldkunstpfad-Recherche«

Doch anstatt die unheilvollen Eingriffe des Homo sapiens
in das Ökosystem Wald mit erhobenem Zeigefinger
anzuprangern, vertraut die Kunst auf die Kraft der Ironie.
Kein Verbotsschild stimmt so nachdenklich wie die
Baumteile, die Thomas Neumaier mit Koffergreifen versehen
als »Fast Wood« zum Abtransport bereitstellt, oder die
Steckdosen, die Gail Simpson zur bequemeren Ausbeu-
tung des Energieraums Wald an Bäume geschraubt hat.

Frankfurter Allgemeine Zeitung
Samstag, 24. August 2002

»Internationale Künstler gestalten Waldkunstpfad am
Herrgottsberg«

Die »Lebensenergie und die Jahrtausende alte Mystik des
Waldes« soll spürbar, ja erfahrbar werden, deshalb
haben sich hier internationale Künstler zusammengetan,
die eben jene Urgewalt der »grünen Lunge« auf ihre Art
vermitteln und bespielen wollen«. Die 1. Internationale
Waldkunstpfad Recherche schlägt einen Weg zwischen
Stadt und Wald, der für den Umgang zwischen Mensch
und Natur neue Möglichkeiten aufzeigt.

Sonntag-Morgenmagazin
Sonntag, 18. August 2002

»Im Wald da sind die Künstler«

Der Verein will auf dem Wege der Kunst den Blick für
den heimischen Wald neu öffnen und die Sinne für
dessen bedrohte Einzigartigkeit schärfen. Ein gelungens
Unterfangen – selten läßt sich Kunst entspannter
erfahren als in dieser Umgebung. Augen und Füße sind
auch nach zwei Stunden Ausstellungsbesuch noch
längst nicht müde, denn hier kann der Blick viel freier

schweifen als im Museumssaal, spürt man unter
Schuh und Ballen weichen Grund. Im Wald ist Kunst
eben nur ein Teil des großen Ganzen, zu dem auch
Jogger oder Kindergartenkinder gehören.

Darmstädter Echo
Freitag, 23. August 2002

»Zwischen Erinnern und Vergessen«

Nicht auszudenken, wenn in ein paar Wochen die Pilz-
sammler durch das Forstrevier Böllenfalltor streifen und
nie zuvor gesehene Exemplare ihrer nächstgelegenen
Beratungsstelle zur Prüfung vorlegen. Die Form dürfte
den Fachleuten sicher geläufig sein aber die Farben.
Noch sind die Schwammerln klar als markierte Kunst-
werke erkennbar. Auf einem 2,6 Kilometer langen
Rundweg sind nicht nur die bemalten Pilze von Nancy
Mladenoff zu entdecken...

Dreieich Spiegel
Samstag, 24. August 2002

»1. Internationaler Waldkunstpfad in Bessungen«
Spaziergänger, die derzeit im Bessunger Wald zwischen
Böllenfalltor und Ludwigshöhe unterwegs sind,
bekommen neben Natur und gesunder Waldluft jetzt
auch noch Künstlerisches geboten. Denn seit
einigen Wochen sind hier internationale Künstler zu-
gange und säumen die Wegesränder unter dem
Titel »Waldkunstpfad-Recherche« mit ihren Werken.
An die Überreste eines urzeitlichen Dinosauriers
erinnert zum Beispiel das Werk »Tree Pods« des Schotten
Kevin Blackwell.

Bessunger Neue Nachrichten
30. August 2002

»Ein Griff und der Baum wird zum Koffer«
Künstler arbeiten im Wald in Darmstadt und Besucher
können dabei zuschauen.

Frankfurter Rundschau
6. Juni 2002